

Landschaftsplan Neunkirchen - Band 1 - mit den Festsetzungen des Landschaftsplan (rechtskräftig seit 11.08.2012)

2. Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen (§ 26 LG)

Einzelfestsetzungen:

2.3 Anpflanzungen:

Nummer	Beschreibung	Länge / Anzahl	Lage	Gemarkung	Flur	Flurstück/e	Grundstückseigentümer	Kosten
A 1	Pflanzung von Gehölz- und Baumreihen (Sichtschutzpflanzung) um zwei landwirtschaftliche Gebäude	30 m	nördlich von Wiederstein im Hellertal					
A 2	Pflanzung von kleinkronigen Einzelbäumen (Obstbäume) zur Fortführung / Schließung einer vorhandenen Baumreihe am Wegesrand	75 m	nördlich von Salchendorf am Hangbereich des Gutenbachtals					
A 3	Pflanzung eines Einzelbaumes an einer Wegekreuzung	1 Stück	nordöstlich von Salchendorf an der Ortsrandlage					
A 4	Pflanzung eines Einzelbaumes an einer Wegekreuzung	1 Stück	südlich von Zeppenfeld am Schieferberg					
A 5	Pflanzung von Gehölzreihen (Hecke) zur Fortführung einer nördlichen angrenzenden Heckenstruktur als Biotopverbund (2 Abschnitte)	220 m	südwestlich von Altenseelbach am Struthhof					
A 6	Pflanzung eines Einzelbaumes an einer Wegegabelung	1 Stück	nördlich von Wiederstein am Hellertal	Zeppenfeld	7	1	Gemeinde Neunkirchen	
A 7	Pflanzung von Gehölzreihen (Hecke) zur Fortführung einer nördlichen angrenzenden Heckenstruktur als Biotopverbund	50 m	südlich von Struthütten, westlich des Malscheider Weges					
A 8	Initialpflanzung von Einzelbäumen (Erlen) im Uferbereich	10 Stück	östlich von Zeppenfeld im Hellertal	Zeppenfeld	8	1536	Gemeinde Neunkirchen	

2.4 Beseitigung von Fehlbestockungen:

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
W 1	Nadelholzbestand im Talraum des Gutenbaches	0,1 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					

W 2	Nadelholzbestand als Einfriedung um Freizeitgrundstück / Schützenhaus	0,1 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 3	Nadelholzbestände (2 Flächen) im Talbereich des Volkersbach	0,2 ha	nördlich von Wiederstein im Volkersbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 4	Nadelholzbestand im Talbereich	0,5 ha	nördlich von Wiederstein in einem Seitenbachtal der Heller	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 5	Nadelholzbestand im Grünlandhangbereich	0,5 ha	südlich von Zeppenfeld	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 6	Nadelholzbestände (2 Flächen) im Grünlandhangbereich	0,4 ha	südlich von Zeppenfeld	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 7	Nadelholzbestand im Grünlandhangbereich	0,1 ha	südlich von Zeppenfeld	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 8	Nadelholzbestände (2 Flächen) im Talraum	0,1 ha	nördlich von Struthütten im Herzbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 9	Nadelholzbestand im Talraum	0,8 ha	nördlich von Struthütten im Herzbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 10	Nadelholzbestand im Talraum	0,9 ha	südlich von Altenseelbach im Seelbachtal	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 11	Nadelholzbestand am und im Talraum	0,9 ha	südlich von Altenseelbach im Seelbachtal und Seitental	Umwandlung von Nadelholzbeständen in Grünland					
W 12	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,6 ha	nördlich von Salchendorf im Lotzenarbachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 13	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich des Kreuzbaches	0,4 ha	nördlich von Salchendorf im Kreuzbachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 14	Nadelholzbestand / -reihen am Waldweg und auf Freizeitgrundstück	0,2 ha	westlich von Salchendorf	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 15	Nadelholzbestand am Fließgewässer	0,1 ha	nördlich von Salchendorf im Oberlaufbereich des Gutenbaches	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 16	Nadelholzbestand am Fließgewässer	0,4 ha	östlich von Salchendorf, nördlich ehem. Grube Stahlseifen	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 17	Nadelholzbestände (2 Abschnitte) am Fließgewässer	0,8 ha	östlich von Salchendorf am Spitzenberg	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 18	Nadelholzbestände am Fließgewässer	1,3 ha	nördlich von Zeppenfeld, südlich des Wildebachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 19	Nadelholzbestand im Bachtal	0,2 ha	nördlich von Neunkirchen im Liebachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau	Neunkirchen	3	75	Gemeinde Neunkirchen	
W 20	Nadelholzbestand im Bachtal	0,5 ha	nördlich von Neunkirchen im Oberlauf des Liebachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 21	Nadelholzbestände im Bachtal (mehrere Abschnitte)	3,8 ha	nördlich von Wiederstein im Volkersbachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					

W 22	Nadelholzbestände (2 Abschnitte) im Bachtal	0,1 ha	nördlich von Wiederstein im Bahlenbachseifen	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 23	Nadelholzbestände (4 Abschnitte) im Bachtal	1,2 ha	nördlich von Wiederstein im Querenbachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 24	Nadelholzbestände im Seitenarm des Bahlenbachseifen	3,8 ha	nordöstlich von Wiederstein im Oberlaufbereich des Bahlenbachseifen	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau - Maßnahme wurde bereits umgesetzt	Wiederstein	8	97	Gemeinde Neunkirchen	
W 25	Nadelholzbestände im Bellenbachtal	1,6 ha	östlich von Wiederstein im Quell- und Oberlaufbereich des Bellenbaches	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 26	Nadelholzbestände im Talraum des Arbachtals	3,2 ha	nördlich von Salchendorf im Quell- und Oberlaufbereich des Arbachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 27	Nadelholzbestände (4 Flächen) in Seitenzuflüssen des Mischebachtals	1,0 ha	südwestlich von Wiederstein, westlich des Mischebachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 28	Nadelholzbestand in einem Seitenzufluss des Herzbachtals	0,8 ha	nördlich von Struthütten, westlich des Herzbachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 29	Nadelholzbestand in einem Seitenzufluss des Herzbachtals	0,3 ha	nördlich von Struthütten, westlich des Herzbachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 30	Nadelholzbestände (2 Flächen) im Talraum	0,8 ha	nördlich von Struthütten im Herzbachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 31	Nadelholzbestand im Talraum	0,8 ha	nördlich von Zeppenfeld am Mühlwald	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 32	Nadelholzbestand am Feucht-/ Nasswaldstandort	0,7 ha	südlich von Zeppenfeld bei Hohe Struth an der Hirtenwiese	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 33	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich (mehrere Abschnitte)	1,1 ha	südlich von Wiederstein an der Gemeindegrenze zu Burbach	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 34	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,4 ha	südwestlich von Altenseelbach, an der Grube Silberart Gute Hoffnung	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 35	Nadelholzbestände im Fließgewässerbereich (mehrere Abschnitte)	5,3 ha	südlich von Altenseelbach im Oberlauf des Seelbachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 36	Nadelholzbestände im Fließgewässerbereich (mehrere Abschnitte)	0,6 ha	südlich von Altenseelbach im Talraum des Seelbachtals	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 37	Nadelholzbestände im Fließgewässerbereich (2 Teilflächen)	0,4 ha	südlich von Altenseelbach im Seitental des Seelbachtals am Buchergrund	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 38	Nadelholzbestand im Talraum	0,1 ha	südlich von Wiederstein im Mischebachtal	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					

W 39	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,3 ha	südlich von Wiederstein an der Gemeindegrenze zu Burbach	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 40	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,9 ha	südlich von Altenseelbach an der Gemeindegrenze zu Burbach	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 41	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,4 ha	nördlich von Struthütten, östlich des Herzbachtales	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 42	Nadelholzbestände im Fließgewässerbereich (2 Flächen)	1,1 ha	südlich von Zeppenfeld bei "Ronnhecke"	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 43	Nadelholzbestand im Fließgewässerbereich	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein, nahe der Gemeindegrenze zu Wilnsdorf	Umwandlung von Nadel- in Laubholzbestände durch Waldumbau					
W 44	Roteichenbestand	1,9 ha	südlich von Zeppenfeld bei "Brüsbach"	Beseitigung von standortfremden Laubholzbeständen in Grünland oder natürliche Entwicklung					

2.5 Maßnahmen an Teichen

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
T 1	Intensiv genutzte Teichanlage im Nebenschluss des Mischebaches	0,1 ha	südlich von Wiederstein im Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Nadel- und Ziergehölze • Entfernung der Zaunanlage und der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer • Überführung der Rasenfläche in extensiv genutztes Grünland 					

T 2	Intensiv genutzte Teichanlage in einem namenlosen Seitenarm der Heller	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein in einem Seitenarm der Heller	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Verlegung des Teiches vom Haupt- in den Nebenschluss • Abflachung der Uferränder • Entfernung von Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der Zaunanlage und der Netz-/ Leinenüberspannung • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer (durch Verringerung des Fischbesatzes) oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					
T 3	Intensiv genutzte Teichanlage in einem namenlosen Seitenarm der Heller (Teich im Hauptschluss)	0,2 ha	nordöstlich von Wiederstein in einem Seitenarm der Heller	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferrandstreifens (Mähd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Nadel- und Ziergehölze • Entfernung der Zaunanlage, der Leinenüberspannung und der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer • Überführung der Rasenfläche in extensiv genutztes Grünland 					

T 4	Teichanlage im Hauptschluss des Querenbaches	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein im Querenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeroberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der Zaunanlage und der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer • Überführung der Rasenfläche in extensiv genutztes Grünland 					
T 5	Intensiv genutzte Teichanlage im Oberlaufbereich des Querenbaches (Teich im Nebenschluss)	0,2 ha	nordöstlich von Wiederstein in einem Seitenarm des Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeroberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifen (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Nadel- und Ziergehölze • Entfernung der Zaunanlage und der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer • Überführung der Rasenfläche in extensiv genutztes Grünland 					

T 6	Teichanlage mit Fischbesatz im Oberlaufbereich eines Seitenarms des Bahlenbachseifen (Teich im Hauptschluss)	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein in einem Seitenarm des Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeroberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze • Entfernung der Zaunanlage und der Freizeiteinrichtungen (Hütte) • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 7	Teichanlage im Oberlaufbereich des Bahlenbachseifen (Teich im Hauptschluss)	0,1 ha	östlich von Wiederstein an der Gemeindegrenze zu Burbach im Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeroberfläche • Verlegung des Teiches vom Haupt- in den Nebenschluss • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze • Entfernung der Steganlage • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 8	Teichanlage in einem namenlosen Seitenarm des Bahlenbachseifen (Teich im Nebenschluss)	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein in einem Seitenarm des Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich und der Natursteinverbauung im Fließgewässer • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					

T 9	Teichanlage mit Fischbesatz im Gutenbachtal (Teich im Nebenschluss)	0,1 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich • Entfernung der Zaunanlage um den Teich und das Grundstück und Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					
T 10	Teichanlage mit Fischbesatz im Gutenbachtal (Teich im Nebenschluss)	0,2 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich • Entfernung der Zaunanlage um den Teich und das Grundstück und Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entfernung der Leinenüberspannung und Reiherdrähte • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					

T 11	Teichanlage im Gutenbachtal (2 Teiche im Nebenschluss)	0,2 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferlandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					
T 12	Ungenutzte Teichanlage im Bachtal Buchergrund (2 Teiche im Nebenschluss); wertvoll für Amphibien und Insekten da kein Fischbesatz vorhanden	0,1 ha	südlich von Altenseelbach im Buchergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Abflachung der Uferländer • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer 					
T 13	Teichanlage am Bachtal Buchergrund mit Quell- und Gewässerverbauung (Teich im Hauptschluss)	0,1 ha	südlich von Altenseelbach im Bachtal Buchergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich • Entfernung der Quellverbauung und der Betonverbauung im Fließgewässer • Entwicklung des Teiches zu einem ungenutztem Feuchtbiotop 					

T 14	Teichanlage im Seelbachtal (Teich im Nebenschluss)	0,2 ha	südlich von Altenseelbach im Seelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferänder und Anlage eines ungenutzten bzw. sporadisch genutzten Uferandstreifens (Mahd im Spätsommer) • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche im Teich • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop • Verringerung der Wasserentnahme aus dem Fließgewässer • Entfernung der standort-fremden Nadelgehölze auf dem Grundstück 					
T 15	Teichanlage im Gutenbachtal (Teich im Hauptschluss)	0,8 ha	östlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Verlegung des Teiches vom Haupt- in den Nebenschluss und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Fließgewässers • Abflachung der Uferänder • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche und Renaturierung des Fließgewässers • Entfernung der standort-fremden Laub- und Nadelgehölze • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					

T 16	Teichanlage am Bahlenbachseifen (Teich im Nebenschluss)	0,1 ha	nordöstlich von Wiederstein im Bachtal des Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 17	Teichanlage im Volkersbachtal	0,6 ha	nordöstlich von Wiederstein im Volkerbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 18	Intensiv genutzte Teichanlage im Hauptschluss	0,2 ha	nördlich von Salchendorf im Oberlauf des Arbchtales	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der Freizeiteinrichtungen und der Zaunanlage • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück zur Förderung der Besonnung • Entwicklung/Erhaltung des Teiches als extensiv genutztes Gewässer oder ungenutztes Feuchtbiotop • Reduzierung des Fischbesatzes 					

T 19	Brachgefallene Teichanlage (Teichkette im Nebenschluss)	0,1 ha	südlich von Altenseelbach im Oberlauf / Quellbereich des Seelbachtals	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze am Gewässer • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 20	Brachgefallene Teichanlage am Herzbach (Teichkette im Nebenschluss)	0,1 ha	nördlich von Struthütten im Kunstertal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Entwicklung / Erhaltung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 21	Extensiv genutzte Teichanlage am Herzbach	0,2 ha	nördlich von Struthütten im Kunstertal	<ul style="list-style-type: none"> • Abflachung der Uferländer und des Dammes • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 22	Brachgefallene / extensiv genutzte Teichanlage am Gutenbach	0,1 ha	östlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Entwicklung des Teiches zu einem ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 23	Brachgefallene Teichanlage im Arbachtal	0,1 ha	nordöstlich von Salchendorf im Arbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen und der Uferbefestigung • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					

T 24	2 Teichanlagen im Mischebachtal	0,8 ha	südlich von Wiederstein im Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung einzelner Teiche zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 25	2 Teichanlagen im Ballenbachtal	0,3 ha	nordöstlich von Wiederstein im Ballenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung einzelner Teiche zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					
T 26	Teichanlage am Querenbach	0,2 ha	nordöstlich von Wiederstein	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrungen, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück • Entfernung der Freizeiteinrichtungen • Entwicklung des Teiches zu einem extensiv genutzten Gewässer oder ungenutztem Feuchtbiotop 					

T 27	Brachgefallene Teichanlage am Seelbach	0,1 ha	südöstlich von Altenseelbach im Seelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück und zur Förderung der Besonnung • Entwicklung / Erhaltung des Teiches als extensiv genutztes Gewässer oder ungenutztes Feuchtbiotop 					
T 28	Brachgefallene Teichanlage am Kreuzbach	0,2 ha	nördlich von Salchendorf im Kreuzbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück und zur Förderung der Besonnung • Entwicklung / Erhaltung des Teiches als extensiv genutztes Gewässer oder ungenutztes Feuchtbiotop 					
T 29	Brachgefallene Teichanlage im Waldbestand am Daadenbach	0,2 ha	südlich von Altenseelbach im Daadenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferränder • Entfernung der Verrohrung, Überläufe und Mönche • Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze auf dem Grundstück zur Förderung der Besonnung • Entwicklung / Erhaltung des Teiches als extensiv genutztes Gewässer oder ungenutztes Feuchtbiotop 					

T 30	Teichanlage / Regenrückhaltebecken am Liebach	0,2 ha	nördlich von Neunkirchen an der Ortsrandlage im Liebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederherstellung der natürlichen Geländeoberfläche • Abflachung der Uferländer • Entfernung der Verrohrung, Verbauungen, Überläufe und Mönche • Entwicklung / Erhaltung des Teiches als extensiv genutztes Gewässer oder ungenutztes Feuchtbiotop 						
2.6 Renaturierung von Quellen und Fließgewässern										
Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten	
G 1	Verbauter Abschnitt des Gutenbaches	165 m	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Sohlabstürze und Längsverbauung (Holzbau) des Baches • Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung • Anlage eines 1 m breiten, ungenutzten oder unregelmäßig im Spätsommer genutzten Uferlandstreifens 						
G 2	Verrohrter Abschnitt im Seelbachtal	10 m	südlich von Altenseelbach im Seelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Verrohrung • Einbau einer Furt, Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 						
G 3	Bachverrohrung unterhalb einer Wegeüberfahrt mit Sohlabsturz	5 m	südlich von Seelbach im Seelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Verrohrung und Beseitigung des Sohlabsturzes • Einbau einer Furt oder einer für Organismen durchgängigen Betonkonstruktion • Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 						
G 4	Bachverrohrung unterhalb einer Wegeüberfahrt mit Sohlabsturz	5 m	östlich von Altenseelbach im Seitenarm des Seelbachtals	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Verrohrung und Beseitigung des Sohlabsturzes • Einbau einer Furt oder einer für Organismen durchgängigen Betonkonstruktion • Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 	Zeppenfeld	1	139	Gemeinde Neunkirchen		
G 5	Verrohrter Bachabschnitt unterhalb einer Wegeüberfahrt	5 m	südlich von Struthütten in der Feldflur	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Verrohrung • Einbau einer Furt • Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 	Struthütten	7	549	Gemeinde Neunkirchen		

G 6	Verbauter Quellbereich der Siegfried-Quelle	5 m ²	südlich von Zeppenfeld, an einem westlichen Seitenarm des Mischebaches	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung der Quellverbauung (Steinfassung) und Verrohrung Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 					
G 7	Bachverrohrung unterhalb einer Wegeüberfahrt mit Sohlabsturz	5 m	südlich von Altenseelbach im Bachtal Buchergrund	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung der Verrohrung und Beseitigung des Sohlabsturzes Einbau einer Furt, Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 					
G 8	Bachregulierung	40 m	südlich von Altenseelbach im Bachtal Buchergrund	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung der Verbauung im Gewässerbereich Entfernung der standortfremden Laub- und Nadelgehölze im Gewässernahbereich 					
G 9	Querbauwerk / Stauwehr am Mischebach	10 m	südlich von Wiederstein im Mündungsbereich des Mischebachs in die Heller	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung der Verbauung im Gewässerbereich; ggf. Einbau einer Sohle Renaturierung des Bachlaufs und natürliche Weiterentwicklung 					

2.7 Anlage und Entwicklung von Uferrandstreifen

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
U 1	Entwicklung eines beidseitigen (abschnittsweise nur einseitigen) 3 - 5 m breiten, ungenutzten Uferrandstreifens an der Heller	650 m	östlich von Zeppenfeld im Hellertal	Zeppenfeld	8	712, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 767, 788, 789, 790, 791, 999, 1319, 1535, 1536		

2.8 Anlage und Entwicklung von Waldmänteln / -rändern

Maßnahme: Entwicklung oder Anpflanzung eines Waldmantels auf einer Breite von 10 m am Bestandsrand, Auslichtung der Waldinnen- und außenränder, Anpflanzung einheimischer standortgerechter Laubgehölze in stufigem Aufbau - sofern keiner ausreichende Naturverjüngung stattfindet, Natürliche Weiterentwicklung

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
M 1	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	540 m	nordöstlich von Salchendorf, nahe der Gemeindegrenze zu Wilnsdorf					
M 2	Entwicklung eines Waldmantels	605 m	östlich von Salchendorf am Gutenbachtal					
M 3	Entwicklung eines Waldmantels	1.185 m	nördlich von Salchendorf am Hofstätter Wald					
M 4	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	1.210 m	nördlich von Salchendorf am Hofstätter Wald, nahe der Gemeindegrenze zu Siegen					
M 5	Entwicklung eines Waldmantels (4 Abschnitte)	4.470 m	nördlich von Neunkirchen					
M 6	Entwicklung eines Waldmantels (2 Abschnitte)	335 m	östlich von Salchendorf am Wildebachtal					

M 7	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	430 m	nördlich von Wiederstein am Oberhang des Volkersbachtals						
M 8	Entwicklung eines Waldmantels	710 m	nordöstlich von Wiederstein an der Gemeindegrenze zu Wilnsdorf						
M 9	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	2.200 m	östlich von Wiederstein bei "Schillerbach"						
M 10	Entwicklung eines Waldmantels (2 Abschnitte)	545 m	nordöstlich von Wiederstein, südlich des Bahlenbachseifens						
M 11	Entwicklung eines Waldmantels	1.775 m	nordöstlich von Wiederstein, nördlich des Bahlenbachseifens						
M 12	Entwicklung eines Waldmantels	670 m	nordöstlich von Wiederstein, südlich des Bahlenbachseifens						
M 13	Entwicklung eines Waldmantels	430 m	nordöstlich von Wiederstein bei "Langenhain"						
M 14	Entwicklung eines Waldmantels	160m	östlich von Wiederstein						
M 15	Entwicklung eines Waldmantels (2 Abschnitte)	525 m	südlich von Wiederstein, südlich des Mischebachtals						
M 16	Entwicklung eines Waldmantels	130 m	südlich von Wiederstein						
M 17	Entwicklung eines Waldmantels	360 m	südlich von Wiederstein, westlich des Mischebachtals						
M 18	Entwicklung eines Waldmantels (mehrere Abschnitte)	2.670 m	südlich von Wiederstein, zwischen Mischebach- und Seelbachtal						
M 19	Entwicklung eines Waldmantels (mehrere Abschnitte)	3.280 m	südlich von Wiederstein, an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz						
M 20	Entwicklung eines Waldmantels	980 m	südlich von Altenseelbach an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz						
M 21	Entwicklung eines Waldmantels	560 m	südlich von Altenseelbach, nördlich des Hohenseelbach- kopfes						
M 22	Entwicklung eines Waldmantels	105 m	südlich von Altenseelbach, südlich der Grube "Gute Hoffnung"						
M 23	Entwicklung eines Waldmantels	840 m	südlich von Zeppenfeld am Schieferberg						
M 24	Entwicklung eines Waldmantels	240 m	südlich von Neunkirchen am Hellerberg						
M 25	Entwicklung eines Waldmantels	1.020 m	nördlich von Wiederstein nördlich des Querenbachtals						
M 26	Entwicklung eines Waldmantels (mehrere Abschnitte)	890 m	nördlich von Zeppenfeld am Mühlenwald						
M 27	Entwicklung eines Waldmantels (mehrere Abschnitte)	2.300 m	östlich von Salchendorf am Leyenkopf						

M 28	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	815 m	nordöstlich von Wiederstein am Schelenberg						
M 29	Entwicklung eines Waldmantels (4 Abschnitte)	1.455 m	nördlich von Struthütten, westlich des Herzbachtales						
M 30	Entwicklung eines Waldmantels	270 m	westlich von Altenkirchen am Altenberg						
M 31	Entwicklung eines Waldmantels	580 m	südlich von Altenseelbach am Heibergscheberg						
M 32	Entwicklung eines Waldmantels (2 Teilabschnitte)	800 m	südöstlich von Altenseelbach zwischen Steinchen und Steiner Wäldchen						
M 33	Entwicklung eines Waldmantels	185 m	südlich von Zeppenfeld am Schieferberg						
M 34	Entwicklung eines Waldmantels (3 Abschnitte)	440 m	südlich von Struthütten an der Malscheid						
M 35	Entwicklung eines Waldmantels (2 Abschnitte)	630 m	südlich von Zeppenfeld am Langenholz						
M 36	Entwicklung eines Waldmantels	2.835 m	nördlich von Salchendorf am Pfannenberg						

2.9 Bewirtschaftung oder Pflege von Grünflächen

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
P 1	Verbuschende Nass- und Feuchtgrünlandbrache im Talraum	0,4 ha	nördlich von Salchendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch periodische Mahd von Hand im Abstand von 3-5 Jahren im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes • Verzicht auf Düngung 					
P 2	Nass- und Feuchtgrünlandbrache (Mädesüß-Flur) im Talraum	2,7 ha	nördlich von Salchendorf an der Ortsrandlage	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch abschnittweise Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					

P 3	Nass- und Feuchtgrünlandbrache im Talraum (3 Flächen)	0,7 ha	nördlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch abschnittsweise Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					
P 4	Nass- und Feuchtgrünlandbrache (Mädesüß-Flur); gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG	0,7 ha	südlich von Zeppenfeld an der Bahnlinie	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch abschnittsweise Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 	Zeppenfeld	8	201, 207, 210		
P 5	Artenreiche Nass- und Feuchtgrünlandbrachen im Talraum (3 Flächen); gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	0,8 ha	südlich von Altenseelbach im Seelbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder abschnittsweise Mahd der Fläche alle 3-4 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					
P 6	Artenreiche, verbrachende Nass- und Feuchtgrünlandbrachen im Talraum des Herzbachtales (2 Flächen)	0,3 ha	nördlich von Struthütten im Herzbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					
P 7	Artenreiche, verbrachende Nass- und Feuchtgrünlandbrachen im Talraum des Herzbachtales (2 Flächen); gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	0,9 ha	nördlich von Struthütten im Herzbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					

P 8	Artenreiche Magergrünlandflächen z.T. gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	1,0 ha	nördlich von Neunkirchen am Kirchberg	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive landwirtschaftliche Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder 2-malige Mahd der Fläche pro Jahr • Entfernung des Mähgutes • Verzicht auf Düngung 					
P 9	Artenreiche Mager- und Feuchtgrünlandfläche; z.T. gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	0,2 ha	südlich von Zeppenfeld in einem Seitental des Seelbachtals	<ul style="list-style-type: none"> • Extensive landwirtschaftliche Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder 2-malige Mahd der Fläche pro Jahr • Entfernung des Mähgutes • Verzicht auf Düngung 					
P 10	Artenreiche Nass- und Feuchtgrünlandflächen im Talraum mit Vorkommen des Schwarzblauen Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>) als Anhang-II-Art der FFH-Richtlinie; gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	1,9 ha	östlich von Salchendorf im Wildenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder maschinelle Mahd • Abstimmung der Mahdtermine auf die Larvalentwicklung des Schwarzblauen Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>) 	Salchendorf	4	1235, 1236		
P 11	Artenreiche Nass- und Feuchtgrünlandflächen am Hang mit Vorkommen des Schwarzblauen Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>) als Anhang-II-Art der FFH-Richtlinie; tlw. gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG	1,7 ha	westlich von Wiederstein an der Ortsrandlage	<ul style="list-style-type: none"> • Beibehaltung der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder maschinelle Mahd • Abstimmung der Mahdtermine auf die Larvalentwicklung des Schwarzblauen Ameisenbläulings (<i>Maculinea nausithous</i>) 	Wiederstein	5	357, 358, 360, 656		
P 12	Verbrachende Nass- und Feuchtgrünlandfläche im Wildebachtal	0,3 ha	südlich von Neunkirchen an der Ortsrandlage	<ul style="list-style-type: none"> • Wiederaufnahme der extensiven landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung der Artenvielfalt durch extensive Beweidung oder Mahd der Fläche alle 3-5 Jahre im Herbst • maschinelle Mahd erst nach oberflächlichem Austrocknen i.d.R. im Spätsommer • Entfernung des Mähgutes 					

2.10 Sonstige Maßnahmen

Nummer	Beschreibung	Größe	Lage	Maßnahme	Gemarkung	Flur	Flurstücke	Grundstückseigentümer	Kosten
--------	--------------	-------	------	----------	-----------	------	------------	-----------------------	--------

S 1	Verschlossenes Stollenmundloch (Betonplombe) des Stollens "Gleiskaute"	0,1 ha	östlich von Salchendorf am Wildebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedereröffnung des Stollens durch Öffnung der Betonverplombung • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 2	Offenes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Wiederstein am Denkmal	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Erhaltung des Stollenganges als ungestörten Winterlebensraum für Amphibien und Fledermäuse 					
S 3	Alter, kulturhistorischer Hohlweg	0,2 ha	südlich von Wiederstein am Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Abfall- und Unratfraktionen aus dem historischen Hohlweg und ordnungsgemäße Entsorgung • Entfernung des Schlagabraums aus dem Hohlweg nach erforderlichen Einschlagmaßnahmen in den angrenzenden Waldbereichen 					
S 4	Alter, gehölzbestandener Haldenkomplex	0,2 ha	südlich von Wiederstein am Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze (insbesondere Birke) zur Erhaltung des Haldenbereichs als Lebensraum für thermophile Tierarten 					

S 5	Ehemalige Tongrube mit Vorkommen der Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	0,8 ha	südlich von Zeppenfeld an der Bahnlinie	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von vegetationsfreien Bodenpartien durch Abschieben des Oberbodens • Regelmäßige Neuanlage des 1-2 m² großen und 30-50 cm tiefen, periodisch wasserführenden Tümpeln im Bereich von tonhaltigen Böden als Laichgewässer für die Gelbbauchunke • Entschlammung und Vegetationsbeseitigung im Bereich von bestehenden Aufenthaltsgewässern der Gelbbauchunke zur Minimierung von Verlandungsprozessen • Einleitung besucherlenkender Maßnahmen zur Reduzierung der Störungen (insbesondere Entnahme von Kaulquappen durch Kinder); ggf. Aufstellung von Zauneinrichtungen • Beseitigung von Abfall und organischem Unrat im Bereich der Aufenthalts- und Laichgewässer 					
S 6	Strukturreicher Halb-Offenlandkomplex (Mähwiese) mit Gehölzbestand; hohe ökologische Bedeutung für Vögel und Insekten	1,5 ha	südwestlich von Altenseelbach, am Daadenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung der Talwiese durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Wiederherstellung naturnaher Lebensräume durch Entfernung von invasiven Neophyten • Entfernung von standortfremden Nadelgehölzen; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung einer extensiven Nutzung des Grünlandbereichs; Abtransport des Schnittgutes 					

S 7	Strukturreicher Eichen-/Buchen-/Ahornbestand auf Basaltböden als wertvoller Waldlebensraum für Waldvogelarten innerhalb des EU-Vogelschutzgebietes	24,5 ha	südlich von Struthütten an der Malscheid	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume oder Baumgruppen über die Hiebreife hinaus in die Zerfallsphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					
S 8	Strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen (2 Teilflächen), in der nördlichen Teilfläche Buchenwald mit Lärchen-gruppe	47,3 ha	nördlich von Wiederstein am Schelenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume oder Baumgruppen über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					

S 9	Stillgelegter Steinbruch	1,0 ha	südlich von Altenseelbach am Ziegenberg	<ul style="list-style-type: none"> Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze (Birke, Weide, Nadelgehölze, Ginster) zur Erhaltung offener Bodenpartien und der Strukturvielfalt des Steinbruchs als Lebensraum für thermophile Tierarten 					
S 10	Landschaftsbildprägender Heckenkomplex im Grünlandhang	0,1 ha	südwestlich von Altenseelbach am Struthhof	<ul style="list-style-type: none"> Erhaltung der Heckenstrukturen durch alternierendes Auf-den-Stock-Setzen zur Vermeidung der Überalterung der Gehölze Nachpflanzung von einheimischen, standortgerechten Laubgehölzen in entstehende Bestandeslücken 					
S 11	Verschlossenes Stollenmundloch (Stahltür) der ehemaligen Grube "Arbach"	0,1 ha	nördlich von Salchendorf, am Lotzenarbachtal westlich des Schießstandes	<ul style="list-style-type: none"> Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 12	Alter Haldenbereich der Grube Arbach mit Sukzessions- und Verbuschungsstadium	1,1 ha	nördlich von Salchendorf	<ul style="list-style-type: none"> Offenhaltung des Haldenbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes Entfernung von standortfremden Nadelgehölzen; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes Offenlegung von Bodenpartien zur Erhaltung und Förderung von Lebensräumen für thermophile Tierarten 					
S 13	Vielschichtiger Laubholzbestand auf quellig vernässtem Untergrund mit Erle, Ahorn, Birke, Eiche, Fichte und hohem Anteil an Ahornnaturverjüngung	1,3 ha	südöstlich von Altenseelbach im Quellbereich des Seelbaches	<ul style="list-style-type: none"> Entnahme der Nadelgehölze Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils an Alt- und Totholz, insbesondere von Höhlen- und Uraltbäumen 					

S 14	Offenlandkomplex (Wildwiese) mit Verbrachungstendenzen; hohe ökologische Bedeutung für Vögel und Insekten als Trittsteinbiotop innerhalb großflächiger Waldbestände	0,5 ha	südlich von Altenseelbach, an der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung der Talwiese durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung von aufkommenden Nadelgehölzen; Antransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					
S 15	Isoliert im Waldbereich liegende Wildwiese mit Verbrachungstendenzen und Bedeutung als Trittsteinbiotop innerhalb großflächiger Waldbestände	0,2 ha	südlich von Altenseelbach	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung der Talwiese durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					
S 16	Isoliert innerhalb großflächiger Waldbestände liegender, kleinflächiger Offenlandbereich mit Bedeutung für das Landschaftsbild	0,2 ha	südlich von Altenseelbach, nahe der Landesgrenze zu Rheinland-Pfalz an der Rothenbach	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des ehemaligen Wacholderkomplexes durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					
S 17	Halboffenland-Mosaik in Waldrandlage mit Sukzessionsgehölzen und brachgefallenen Grünlandflächen (Wildwiesen) und mit hoher Bedeutung als Biotopverbundfläche für die Tierwelt und das Landschaftsbild	1,7 ha	nordöstlich von Wiederstein am Querenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					

S 18	Verbuschender und verbrachender Offenlandkomplex im Talraum eines Nebenarmes des Bahlenbachseifen; teilweise gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG	0,5 ha	nordöstlich von Wiederstein am Bahlenbachseifen	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					
S 19	Verbuschender, innerhalb geschlossener Waldbestände liegender Offenlandkomplex im Hangbereich; hohe Bedeutung als Trittsteinbiotop innerhalb umgebender Nadelwaldreinbestände	0,8 ha	nordöstlich von Wiederstein	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze (insbesondere Ginster); Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					
S 20	Verbuschender und verbrachender Offenlandkomplex im Talraum des Gutenbachtals	0,5 ha	nordöstlich von Salchendorf im Gutenbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze und der Pappeln • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes 					

S 21	Verbuschender und verbrachender Offenlandkomplex mit Waldwiesencharakter und hoher Bedeutung für die Tierwelt und das Landschaftsbild	0,3 ha	nordöstlich von Salchendorf an der ehemaligen Grube Heinrichsglück	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung der aufkommenden Nadelgehölze • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes • Öffnung von Bodenpartien durch Abschieben des Oberbodens und der Vegetationsdecke 					
S 22	Alte, kulturhistorisch bedeutsame Hohlwege	0,5 ha	nördlich von Salchendorf an der Gemeindegrenze zu Siegen	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung der Abfall- und Unratfraktionen aus dem historischen Hohlweg und ordnungsgemäße Entsorgung • Entfernung des Schlagabbaus aus dem Hohlweg nach erforderlichen Einschlagmaßnahmen in den angrenzenden Waldbereichen 					
S 23	Alter nordexponierter Haldenbereich der ehem. Grube Junger Löwe mit Heidevegetationen und hohem Anteil an Kiefernaturverjüngung	0,3 ha	östlich von Salchendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Haldenbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Offenlegung von Bodenpartien zur Erhaltung und Förderung von Lebensräumen für thermophile Tierarten 					
S 24	Heckenkomplex im Grünlandhang als Grundstücksabgrenzung	0,1 ha	nordöstlich von Zeppenfeld im Volkersbach, an der ehemaligen Grube Zankapfel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Heckenstrukturen durch alternierendes Auf-den-Stock-Setzen zur Vermeidung der Überalterung der Gehölze • Nachpflanzung von einheimischen, standortgerechten Laubgehölzen in entstehende Bestandeslücken 					
S 25	Südexponierte, stark geneigte Waldschneise einer ehemaligen Stromleitungstrasse mit bedeutenden Sichtbeziehungen auf den Landschafts- und Siedlungsraum	0,5 ha	nordöstlich von Zeppenfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung der Waldschneise durch Entfernung übermäßig aufkommender Gehölze zur Erhaltung der Sichtachse und Sichtbeziehungen für die landschaftsgebundene Erholung 					

S 26	Halb-Offenlandkomplex unterhalb einer 220 kv- (bzw. 110kv-) Leitung mit hoher Bedeutung als Biotopverbundelement innerhalb von Wald- und Offenlandbereichen (4 Teilflächen)	13,7 ha	nördlich von Zeppenfeld	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung der aufkommenden Nadelgehölze und Nadelgehölznaturverjüngung • Beibehaltung bzw. Wiederaufnahme einer extensiven Nutzung des Grünlandbereiches durch Mahd oder Beweidung; Abtransport des Schnittgutes und Verzicht auf Düngung • Förderung vorhandener Heidevegetationsgesellschaften 					
S 27	Laubwaldkomplex unterschiedlicher Feuchtestufen; im Bachtal mit naturnahem Fließgewässerlauf; tlw. gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 BNatSchG	32,7 ha	südlich von Altenseelbach	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hieb reife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Entfernung der standortfremden Nadelgehölze 					
S 28	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch des Frauenberger Stollens	0,1 ha	nördlich von Struthütten, östlich des Herzbachtales	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 29	Verschlossenes, mit Erdreich zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten am Herzbachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					

S 30	Verbuschender Halb-Offenlandkomplex innerhalb des Waldes mit einzelnen, älteren Eichen; hohe Bedeutung als Trittsteinbiotop / Biotopverbundelement und Lebensraumfunktion für die Vogelwelt	0,2 ha	nördlich von Struthütten, westlich der Herzbachtales	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze (insbesondere Schlehe, Ginster); Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung der aufkommenden Nadelgehölze und Nadelgehölznaturverjüngung • Förderung vorhandener Heidevegetationsgesellschaften 					
S 31	Quelliger, von Waldflächen umgebener Wiesenkomplex	0,4 ha	nördlich von Struthütten, westlich der Herzbachtales	<ul style="list-style-type: none"> • Offenhaltung des Landschaftsbereiches durch Entfernung übermäßig aufkommender Laubgehölze; Abtransport und Entsorgung des Schnittgutes • Entfernung der aufkommenden Nadelgehölze und Nadelgehölznaturverjüngung • Beseitigung überhand nehmender Bestände des Adlerfarns 					
S 32	Alter Eichenbestand (Kernwuchs - 2 Teilflächen)	3,5 ha	nördlich von Wiederstein, an der Grube Zankapfel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					
S 33	Alter Eichenbestand (Kernwuchs - 2 Teilflächen)	11,5 ha	südlich von Wiederstein, an der Gemeindegrenze zu Burbach	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung und Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					

S 34	Verschlossenes Stollenmundloch (Klinkerverbau)	0,1 ha	nördlich von Struthütten am Kunstertal	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 35	Verschlossenes Stollenmundloch (Stahltür) der ehemaligen Grube "Silberart"	0,1 ha	südlich von Altenseelbach im Buchergrund	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 36	Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen	8,7 ha	südlich von Altenseelbach bei "Kleiner Berg"	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze oder Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					
S 37	Verschlossenes Stollenmundloch (Stahltür) der ehemaligen Grube "Große Burg"	0,1 ha	südlich von Altenseelbach am Lohberg	<ul style="list-style-type: none"> • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 38	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	südlich von Altenseelbach, westlich der Grube Silberart	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					

S 39	Alter Eichenbestand Kernwuchs, ca. 200-jährig), auf süd-exponiertem Hang mit hohem Tot- und Altholzbestand, auf östlichen Teilflächen Buche-Eiche-Mischbestand; wertvoller Waldkomplex für Höhlenbrüter	16,5 ha	nördlich von Zeppenfeld am Mühlenwald	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hieb reife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					
S 40	Heckenkomplex im Grünlandhang am Wirtschaftsweg	0,4 ha	südlich von Struthütten, nördlich der Malscheid	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Heckenstrukturen durch alternierendes Auf-den-Stock-Setzen zur Vermeidung der Überalterung der Gehölze • Nachpflanzung von einheimischen, standortgerechten Laubgehölzen in entstehende Bestandeslücken 					
S 41	Sukzessionsgebüsche und Niederwaldstrukturen unterhalb einer 110kV-Stromleitungstrasse als Biotopverbundstrukturen zwischen ausgedehnten Waldflächen (mehrere Teilabschnitte)	12,4 ha	südlich von Zeppenfeld und Wiederstein, zwischen Lohberg und Mischebachtal	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Laubholzbestockung und gestaffelten Sukzessionsstadien durch Weiterführung der niederwaldartigen Nutzung und alternierenden Einschlag des Gehölzbestandes 					
S 42	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	südlich von Zeppenfeld, östlich des Seelbachtals	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 43	Verschlossenes Stollenmundloch (Metalltür) eines Erzbergbau-Stollens	0,1 ha	nördlich von Struthütten im Kunstertal	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedereröffnung des Stollens durch Beseitigung der Metallverriegelung • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollenmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					

S 44	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten bei Grube Harteborn	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 45	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten bei Grube Harteborn	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 46	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten, östlich des Kunstertales	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 47	Zugefallenes / zugeschüttetes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten, östlich des Herzbachtales	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 48	Alter, kulturhistorischer Hohlweg	0,7 ha	nördlich von Neunkirchen am Kirchberg	<ul style="list-style-type: none"> • Entfernung des Schlagabraums aus dem Hohlweg nach erforderlichen Einschlagmaßnahmen in den angrenzenden Waldbereichen zur Erhaltung der Wahrnehmbarkeit • Regelmäßiges Freiräumen von Abfallfraktionen zur Erhaltung und Dokumentation 					

S 49	Älterer Eichenbestand (ggf.Kernwuchs) auf schwach geneigtem, nordostexponiertem Hang, mit hohem Tot- und Altholzanteil, wertvoller Waldkomplex für Höhlen- und Altholzbewohner	6,6 ha	westlich von Wiederstein	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					
S 50	Buchenbestand, Eiche-Birke-Niederwaldkomplex am Talraum, wertvoller Waldkomplex für Höhlen- und Altholzbewohner	4,4 ha	nördlich von Neunkirchen	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					
S 51	Älterer Eichenbestand und Ahorn-Lärchenkomplex im Talraum, wertvoller Waldkomplex für Höhlen- und Altholzbewohner	4,5 ha	nördlich von Salchendorf, am Struthbachswald	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					

S 52	Heckenkomplex im Grünlandhang am Wirtschaftsweg	0,1 ha	östlich von Wiederstein am Hellertal	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Heckenstrukturen durch alternierendes Auf-den-Stock-Setzen zur Vermeidung der Überalterung der Gehölze • Nachpflanzung von einheimischen, standortgerechten Laubgehölzen in entstehende Bestandeslücken 					
S 53	Heckenkomplex im Grünlandhang am Wirtschaftsweg/alter Hohlweg	0,4 ha	nördlich von Wiederstein	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Heckenstrukturen durch alternierendes Auf-den-Stock-Setzen zur Vermeidung der Überalterung der Gehölze und Erhaltung einzelner Überhälter • Nachpflanzung von einheimischen, standortgerechten Laubgehölzen in entstehende Bestandeslücken 					
S 54	Zugefallenes / verschlossenes Stollenmundloch	0,1 ha	nördlich von Struthütten, an der Grube Harteborn	<ul style="list-style-type: none"> • Öffnung des Stollenmundloches • Einbau einer fledermaus- und amphibiendurchgängigen Stollensmundsicherung zur Wiederherstellung eines ungestörten Winterlebensraumes für Amphibien und Fledermäuse 					
S 55	Älterer Eichen-/Buchenbestand auf schwach geneigtem, westexponiertem Hang, wertvoller Waldkomplex für Höhlen- und Altholzbewohner	1,8 ha	nordöstlich von Wiederstein	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung und Förderung von Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft 					

S 56	strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen	48,1 ha	nördlich von Neunkirchen am Steimel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Erhaltung der Pinggen als Zeitzeugen der kulturhistorischen Sieglungsentwicklung 					
S 57	strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen (2 Teilflächen)	20,3 ha	nordöstlich von Altenseelbach am Hellerberg	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					

S 58	strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen	43,6 ha	südlich von Altenseelbach am Lohber	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					
S 59	strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald, z.T. durchgewachsen (2 Teilflächen)	29,3 ha	südlich von Zeppenfeld am Langenholz	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) und Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hiebreife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					

S 60	strukturreicher Eiche-Birke-Niederwald z.T. durchgewachsen (2 Teilflächen)	40,4 ha	östlich von Salchendorf	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der niederwaldartigen Laubholzbestockung durch abschnittsweises Auf-den-Stock-Setzen der noch austriebsfähigen Gehölze • Förderung von standorttypischen Baumarten durch naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft • Erhaltung und Förderung von einzelnen Alt- und Totholzbäumen als Lebensraum für Höhlen bewohnende Tierarten (Spechte, Fledermäuse, Insekten) oder Holz zersetzende Pilze und Käfer • Überführung einzelner, älterer Bäume über die Hieb reife hinaus in die Zerfallphase • Entwicklung von Waldaußen- und Innenrändern 					
------	--	---------	-------------------------	---	--	--	--	--	--